

An die lokalen Medien

Essen, den 13. Januar 2010

## **Pressemitteilung**

Sparprogramm

### **Grüne sehen keine Sonderbehandlung der Kultur**

Nicht nachvollziehbar ist nach Ansicht der Ratsfraktion der Essener Grünen die Klage des Aalto-Intendanten, Stefan Soltesz, dass der Kulturbereich im Zuge der Haushaltskonsolidierungsbemühungen eine Sonderbehandlung erfahre. Die grüne Fraktionssprecherin, Hiltrud Schmutzler-Jäger, stellt klar: „Alle Bereiche sind in die Sparmaßnahmen einzubeziehen – da gibt es weder spezielle Sündenböcke, die stärkere Einschränkungen hinzunehmen haben noch Tabubereiche, die von Einsparungen verschont bleiben.“ Sie betont in diesem Zusammenhang, dass die Tup unter der Leitung des neuen Geschäftsführers Berger Bergmann hier bereits einen beachtlichen Beitrag geleistet habe und dass an der Ernsthaftigkeit des Sparwillens im Kulturbereich keine Zweifel bestünden. Als wenig hilfreich bezeichnete die grüne Fraktionsvorsitzende dagegen den Vorschlag von Oberbürgermeister Reinhard Paß, die Besucher und Besucherinnen der Kulturhauptstadt mit einer „Kultursteuer“ gesondert zur Kasse zu bitten. Schmutzler-Jäger: „Abgesehen von der fragwürdigen Umsetzbarkeit dieses Vorschlags wäre die abschreckende Wirkung wohl finanziell schädlicher als die möglichen Einnahmen für die marode Stadtkasse.“

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Hiltrud Schmutzler – Jäger  
Handy 0177 / 6521393